

Unverbindliche Preiseinholung

Der Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach, beabsichtigt auf dem Weg der Direktvergabe folgende Leistungen im Rahmen des Leaderprojektes „Freizeitkompass Mühlviertler Alm“ zu vergeben:

Entwicklung eines digitalen Freizeitkompasses

Unternehmen, die Interesse an der Durchführung dieses Auftrages haben, können sich bis

6. Dezember 2024

beim
Verband Mühlviertler Alm
z.H. GF Renate Fürst
Markt 19
4273 Unterweißenbach
Österreich
Tel. +43 (0)7956/7304

mit aussagefähigen Unterlagen (Angebot, allenfalls Eigenerklärung und Referenzen) per E-Mail an

a.hunger@muehlviertleralm.at oder schriftlich an obige Adresse bewerben

Jedes geeignete Unternehmen ist eingeladen, fristgerecht ein Anbot zu legen. Zusätzlich werden auf Basis eigener Internetrecherchen ausgewählte Unternehmen direkt angeschrieben.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

1. Grundlagen

Der Verband Mühlviertler Alm umfasst zehn Gemeinden, die sich einer gemeinsamen und nachhaltigen Regionalentwicklung verschrieben haben.

Das Projekt „Freizeitkompass Mühlviertler Alm“ soll das regionale Freizeitangebot für die einheimische Bevölkerung sichtbar machen und die Region als attraktiven Wohnort präsentieren, um Abwanderung zu verhindern und Zuzug zu fördern. Dabei steht nicht der Tourismus, sondern ein bürgernaher Service im Fokus, der einen leichten, übersichtlichen Zugang zu bestehenden Angeboten schafft und das Bewusstsein für lokale Möglichkeiten stärkt. Im Sinne des Smart Village-Ansatzes wird eine innovative, gemeinschaftliche Lösung angestrebt, die nachhaltige Freizeitaktivitäten fördert und die regionale Freizeitwirtschaft unterstützt.

2. Ausschreibungsinhalte und –ziele

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines digitalen Freizeitkompasses für die Region Mühlviertler Alm, der auf der Homepage www.muehlviertleralm.at eingebettet wird und als zentrale Plattform für Freizeitangebote der Region dient. Die Seite soll eine interaktive Karte enthalten, über die sich NutzerInnen einfach durch das Freizeitangebot navigieren können. Filterfunktionen erleichtern das Auffinden spezifischer Aktivitäten und Erlebnisse. Das System soll zudem ein Backoffice zur Verwaltung der Einträge enthalten und Daten der TTG einbinden.

Anforderungen an die Hauptseite (Frontend)

Die Hauptseite des Freizeitkompasses soll eine Übersicht aller Freizeitangebote der Region bieten.



- Die obige Darstellung zeigt kein endgültiges Layout, sondern nur den geplanten Aufbau. Das konkrete Layout soll sich am CI der Mühlviertler Alm orientieren. Daneben ist eine innovative Präsentation auf Smartphones notwendig.
- Die Darstellung erfolgt über eine maßstabsgetreue Karte (z.B. openstreetmap, Google Maps, Basemaps), welche die Region Mühlviertler Alm abbildet. Karten ohne Lizenzgebühren werden bevorzugt. Pins verweisen auf das ausgewählte Angebot.
- Interaktive Filteroptionen sollen es ermöglichen, gezielt nach Freizeitaktivitäten zu suchen:
 - Filter nach Freizeitkategorien: z.B. Bewegung/Erlebnis/Wellness ... (Die endgültigen Kategorien werden im Rahmen der Projektumsetzung durch den Auftraggeber festgelegt).
 - Filter nach Gemeinden: Es soll die Einzel- und Mehrfachauswahl möglich sein. Der Kartenausschnitt soll sich in der Folge automatisch anpassen.
 - Einfache Wortsuche: Die Freizeit-Einträge im Backoffice sollen nach einem frei wählbaren Stichwort durchsuchbar sein. Die gefundenen Freizeiteinträge sind (unter Einbeziehung Gemeindeauswahl) dazustellen.
 - Sonderfilter: Kinderangebote, Jugendangebote. Allenfalls weitere Filter nach „Schlechtwetterprogramm“ und „Barrierefreiheit“ sind angedacht.
- Verlinkungen: Die Hauptseite soll über Links von den einzelnen Gemeindehomepages erreichbar sein, wobei hier die jeweilige Gemeinde als Voreinstellung aufrufbar sein muss.
- Printfunktion: Der gewählte Kartenausschnitt soll zusammen mit einer Liste der Freizeitmöglichkeiten in einer ansprechenden Form als pdf exportiert werden können.
- Meldfunktion: Seitens der NutzerInnen sollen neue bzw. fehlende Einträge an die Mühlviertler Alm gemeldet werden können.
- Listenfunktion: Sämtliche ausgewählte Einträge werden in einer scrollbaren Liste dargestellt.
- Detailfenster: Die in der Karte dargestellten Pins bzw. die Listeneinträge werden bei Einzelauswahl in einem Extrafenster mit Foto, Name der Einrichtung, Kontaktdaten, Adresse, Beschreibungstext und Lage (ev. mit embedded maps) dargestellt. Die genannte Homepage ist als Hyperlink auszuführen.

Verfügbare Daten und externe Schnittstellen

Die Homepage soll auf Tourdata, eine Datenbank, die touristische Informationen bündelt, zurückgreifen. Jedoch sollen die Einträge über den Tourismus hinausgehen und auch Informationen über Vereinssport, soziale Gruppen (z.B. Repaircafe, SeniorInnentreffs ...) und nichttouristischer Freizeit-Infrastruktur wie Spielplätze integriert werden.

- Tourdata-Schnittstelle: Integration von Tourdata, um vorhandene Daten zu Pöls (Sehenswürdigkeiten, Sportstätten, Natursehenswürdigkeiten), Touren (Wander- und Radwege), und Gastronomiebetrieben in die Datenbank des Freizeitkompasses zu integrieren. Die Daten werden von oö Tourismus kostenlos zur Verfügung gestellt. Falls für die Einrichtung der Schnittstelle ein kostenpflichtiger technischer Support von TTG notwendig ist, sind die Kosten vom Auftragnehmer zu tragen.
- Ergänzende Einträge: Über ein Backoffice sollen zusätzliche Einträge, die in Tourdata nicht enthalten sind, eingepflegt werden können (genauere Details siehe Backoffice)

Backoffice, Sever und Zugriffsverwaltung

- Die Mühlviertler Alm übernimmt die Hauptadministration.
- Im Backoffice sollen bei Tourdata fehlende Einträge eingepflegt werden können, wobei für die NutzerInnen ein einheitliches Erscheinungsbild von Tourdata-Daten und Eigendaten erreicht werden soll.
- Jeder Eintrag soll zumindest enthalten:
 - Freie Auswahl der zugewiesenen Kategorie
 - Frei wählbares Foto
 - Name der Destination
 - Kontaktdaten (Telefon, E-Mail, Web)
 - Beschreibungstext
 - Lage: Eingabe der Koordinaten für Darstellung auf Übersichtskarte und embedded maps

Weitere Einträge werden gegebenenfalls im Rahmen der Projektabwicklung festgelegt.

- Die von TTG übernommenen Daten sind vielfältig kategorisiert und sollen automatisiert den Kategorien des Freizeitkompasses zugeordnet werden. Die konkrete Zuordnung ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.
- Es ist auf eine einfache Bedienbarkeit und klaren Aufbau Bedacht zu nehmen.
- Der Freizeitkompass soll in die bestehende Cloud-Infrastruktur der Mühlviertler Alm integriert werden.

Content-Distribution

- Der Inhalt wird – wie heute üblich – über eine Vielfalt von Endgeräten ausgespielt. Auf die jeweils notwendige Darstellbarkeit auf Mobiltelefonen, PC, Tablet ... ist Bedacht zu nehmen.
- Integration auf der Mühlviertler Alm-Homepage: Der Freizeitkompass wird in die Homepage der Mühlviertler Alm eingebettet und steht dort als zentrale Informationsquelle zur Verfügung.
- Verlinkungen: Verweise auf den Freizeitkompass – ausgehend von den Gemeindehomepages, wobei die Startseite jeweils die aufrufende Gemeinde bevorzugt anzeigt.
- Verknüpfung zur Gem2go-App: Einbindung über die GemM2go-App zur mobilen Erreichbarkeit.

Datensicherheit, Sonstiges

- Die aktuellen Rechtsvorschriften zu Datensicherheit und Datenschutz sind einzuhalten.
- Die Verfügbarkeit von technisch notwendigen Updates muss zumindest bis Ende 2030 gewährleistet werden.

3. Zeit- und Leistungsplan:

Voraussichtlicher Zeitplan:

Anbotsfrist: 6.12.2024

Vergabeentscheidung: voraussichtlich 18. Dezember 2024

Projektstart: 1.1.2025

Leistungserbringung bis 30.6.2025

4. Formvorgaben für das Anbot

- Kostengliederung:
 - Aufgliederung der Kosten in einmalige Anschaffungskosten und allenfalls jährliche Lizenzgebühren. Es wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen der Nachhaltigkeit Systemen ohne jährliche Gebühren der Vorzug gegeben wird. Bei Lizenzkosten müssen allenfalls kostenpflichtige Beschränkungen der Nutzungsrechte deutlich ausgewiesen sein.
 - Bekanntgabe der Kosten für Webhosting und Speicherplatz: Wie erwähnt, soll der Freizeitkompass in die bestehende Cloud-Infrastruktur eingebunden werden. Sollte dies technisch nicht möglich sein, so sind die damit verbundenen Kosten entsprechend darzustellen.
 - Darstellung der Kosten für eine allfällige Systemeinschulung
 - Darstellung, wie Support- und Wartungskosten abgerechnet werden; Welcher Support ist gegebenenfalls kostenfrei? Darstellung, welche technischen Updates notwendig werden können und welche Kosten hier zu erwarten sind.
 - Separate Aufführung von nicht im Anbot verlangten Zusatzkosten
 - Nettopreise, MWSt.
- Auf beschriebene Anforderungen, die durch das angebotene System möglicherweise nicht umsetzbar sind, muss klar hingewiesen werden. Der Text der Preiseinholung gilt als integraler Bestandteil der Angebote. Gewünschte Abweichungen sind im Anbot zu benennen.
- Allfälliger, zugekaufter technischer Support bei der Erstellung von Schnittstellen udgl. ist vom Auftragnehmer zu tragen.
- Auf allfällige absehbare Abweichungen vom Umsetzungszeitraum ist hinzuweisen
- Allenfalls kostenfreie Zusatzleistungen anführen